



Ein Jeder

In dem Glückwunsch auf den Herrn M. Schulze,
aus Kitlitz.

Es ist was rasendes! daß mancher Bücher schreibt,
Und doch ein feiner Lämmel bleibt.
Es ist was asendes! daß Glorian so prahlt,
Und hat den Schneider doch kein einzig Kleid bezahlt.



Nur hint, Papier und Feder her,
Man soll ein Hochzeitcarmen machen.
Ach wer doch noch ein Schulpursch wär,
Wo wüßte er viel silene Säuere.

Herr Hildebrand, ist's wohl erlaubt,
Nur etwas kürzlich zu berühren?
Seht, wie der kleine Papst schon schnaubt,
Er fürcht, man möcht ihn mit anführen.

Wohin Muthet? Ins warme Bad,
Die Windsucht stille zu verliehren.
So kan, was dich beklemmet hat,
Denn deine Mutter nicht curiren?

Wem ist denn dieses kleine Kind?
Der Jungfer? Nein, es ist ihr Better.
O! spaßet nicht, ich bin nicht blind,
Ich weiß, die Venus macht solch Better.

Die Tummheit hebt ja manchen Mann
Von allerscheußlichsten Geberden.
Drum kan wohl Rothkopf Glorian
Ein langer Publiciste werden.

Wer unter uns besinnet sich,
Noch auf die alten Silbertrauben,
Simplicia ist sicherlich
So tumm als ihres Bruders Tauben.